

Die EU-Grenzschutzagentur Frontex leugnet ihre Unterstützung für die israelische Waffenindustrie

David Cronin, electronicintifada.net, 04.02.25

Vergangene Woche habe ich darüber geschrieben, dass diese Behörde einen neuen Vertrag über 192 Millionen Dollar für den Einsatz von Drohnen zur Überwachung von Migranten abgeschlossen hat.

Während der Recherche zu meinem Artikel habe ich *Frontex* kontaktiert und darauf hingewiesen, dass *Israel Aerospace Industries (IAI)* nach eigenen Angaben zusammen mit *Airbus* ein Partner bei diesem Geschäft ist. *Frontex* antwortete nicht auf meine Frage nach der Rolle von *IAI* beim Völkermord im Gazastreifen. ¹

Frontex ist unaufrichtig, wenn es versucht, sich von Israels Kriegsindustrie zu distanzieren. *Airbus* ist zwar federführend, aber aus den Vertragsbedingungen geht klar hervor, dass Unteraufträge dazu gehören. Sobald das Geschäft im Dezember besiegelt war, verkündete *Israel Aerospace Industries*, dass es „stolz“ sei, der Unterauftragnehmer für das Geschäft zu sein.

Doch nach der Veröffentlichung meines Artikels führte ich ein Telefongespräch mit einem *Frontex*-Mitarbeiter, der versuchte, die Beteiligung von *IAI* an dem neuen Geschäft herunterzuspielen.

„Wir haben keinen rechtsverbindlichen Vertrag mit *Israel Aerospace Industries*, wir haben es mit *Airbus* zu tun“, sagte der Mitarbeiter. Der Mitarbeiter räumte jedoch ein, dass der Vertrag den Einsatz der *Heron*-Drohne vorsieht, und „mit Sicherheit produziert Israel die *Heron*“. „Wir verwenden die Drohne, um Leben zu retten“, fügte der Mitarbeiter hinzu. „Ich verstehe nicht, was daran so schlimm sein soll.“

Als ich den Mitarbeiter fragte, ob er in den letzten 15 Monaten die Nachrichten verfolgt habe und ob er wisse, dass in Gaza ein Völkermord stattgefunden hat, war ich verblüfft über die Antwort. „Der Konflikt zwischen Israel und Palästina ist nicht unsere Angelegenheit“, sagte der Mitarbeiter. Die Behauptungen dieses Mitarbeiters müssen hinterfragt werden.

Unaufrichtig

Erstens ist *Frontex* unaufrichtig, wenn es versucht, sich von Israels Kriegsindustrie zu distanzieren. *Airbus* ist zwar federführend, aber aus den Vertragsbedingungen geht klar hervor, dass Unteraufträge dazu gehören.² Sobald das Geschäft im Dezember besiegelt war, verkündete *Israel Aerospace Industries*, dass es „stolz“ sei, der Unterauftragnehmer für das Geschäft zu sein.³ *Frontex* hätte von der Beteiligung von *IAI* schon vor dem Abschluss des Geschäfts wissen müssen, was vermutlich auch der Fall ist.

Da sich *IAI* im Besitz des israelischen Staates befindet und sich damit gebrüstet hat, während des Krieges gegen Gaza mit den israelischen Streitkräften zusammenzuarbeiten, ist das Unternehmen direkt in einen Völkermord verwickelt. Schlimmer noch, *IAI* hat die Möglichkeiten, die der Völkermord im Gazastreifen bot, ausgenutzt und meldete Ende 2024 seine bisher höchsten Gewinne.

Regierungen und Regierungsbehörden auf der ganzen Welt sind gesetzlich verpflichtet, Völkermord in keiner Weise zu unterstützen. Mit der Genehmigung eines Vertrags zugunsten eines israelischen Waffenherstellers verstößt *Frontex* gegen die Völkermordkonvention, ein zentrales Instrument des Völkerrechts.⁴

Waffe des Völkermordes

Als Nächstes kommen wir zu dem Argument, dass *Frontex* eine israelische Drohne einsetzt, um „Leben zu retten“. *Frontex* ist keine humanitäre Organisation, auch wenn sie sich als solche tarnt.

Mehr als ein Jahrzehnt später wird die Agentur immer noch eng mit einer Katastrophe im Oktober 2013 in Verbindung gebracht, bei der Hunderte von Migranten vor der italienischen Insel Lampedusa ertranken. *Frontex*, die das Schiff mit den Migranten viele Stunden vor dem Schiffbruch entdeckte, wurde beschuldigt, trotz eindeutiger Signale, dass die Passagiere an Bord des Schiffes in Gefahr waren, nicht ausreichend gehandelt zu haben.⁵

Auch der Ruf von *Frontex* hat sich nicht verbessert, seit Fabrice Leggeri 2022 von seinem Posten als Direktor zurücktrat, nachdem bekannt geworden war, dass die Agentur an der illegalen Zurückdrängung von Flüchtlingen beteiligt war. Leggeri ist jetzt Abgeordneter der rechtsextremen Nationalen Sammlungsbewegung Frankreichs.⁶

Frontex hat auf der Grundlage eines früheren Vertrags seit mindestens vier Jahren eine Heron-Drohne eingesetzt. Mit dieser Drohne hat die Agentur Migranten überwacht, die nach Libyen zurückgeschickt wurden, und damit deren Grundrechte gefährdet.

Angesichts dieser unrühmlichen Bilanz fällt es schwer, die Schlussfolgerung des *Frontex*-Mitarbeiters zu akzeptieren, dass die *Heron* jetzt in erster Linie ein Instrument zur Rettung von Menschenleben ist. Die *Heron* ist überhaupt kein Rettungsflugzeug, sondern eine Waffe des Völkermords in Gaza. Diese Tatsache lässt sich nicht wegdiskutieren.

Schließlich sei noch auf die Bemerkung des *Frontex*-Mitarbeiters verwiesen, dass „der Konflikt zwischen Israel und Palästina nicht unsere Angelegenheit ist“. Abgesehen davon, dass das Wort „Konflikt“ eine falsche Bezeichnung für eine Situation ist, die durch Siedlerkolonialismus, ethnische Säuberung, Apartheid und Ausrottung gekennzeichnet ist, gilt: *Frontex* verfolgt in Wirklichkeit die Ereignisse in Palästina und Umgebung.

Frontex hat bereits mitgeteilt, dass der Staat Israel Interesse an einer „strategischen Peer-to-Peer-Partnerschaft“ (Partnerschaft unter Gleichen) mit der Agentur geäußert hat. Und es wurden Sondierungsgespräche mit den Behörden dieses Staates über eine mögliche Zusammenarbeit geführt.

Der Staat Israel seinerseits hat die Arbeit von *Frontex* genauestens verfolgt. Über eine Anfrage zur Informationsfreiheit erfuhr ich, dass ein israelischer Diplomat im Jahr 2022 sogar eine E-Mail an *Frontex* schickte, um sich nach einer wenig bekannten Datenbank über visumfreie Besucher in der Europäischen Union zu erkundigen, die gerade eingerichtet wird.

Das Interesse, das der Staat Israel an dieser Datenbank zeigt, dürfte nicht harmlos sein. Da der Staat Israel weltweit führend in der Herstellung von Spionageprogrammen ist, sollten alle seine Aktivitäten im Cyberbereich mit Argwohn betrachtet werden.

Die Mitarbeiter von *Frontex* mögen denken, dass die Situation in Palästina sie nichts angeht. Doch wenn sie eine *Heron*-Drohne über das Mittelmeer fliegen, unterstützen sie die israelische Waffenindustrie und dulden den Völkermord, von dem diese Industrie profitiert.

1 <https://www.iai.co.il/about/press-release/second-time-running-frontex-selects-airbus-partnership-israel-aerospace>

2 <https://ted.europa.eu/en/notice/-/detail/32852-2025>

3 <https://www.iai.co.il/about/press-release/second-time-running-frontex-selects-airbus-partnership-israel-aerospace>

4 https://www.un.org/en/genocideprevention/documents/atrocity-crimes/Doc.1_Convention%20on%20the%20Prevention%20and%20Punishment%20of%20the%20Crime%20of%20Genocide.pdf

5 <https://www.eurac.edu/en/blogs/mobile-people-and-diverse-societies/how-frontex-frames-non-rescue-as-humanitarian>

6 <https://www.theguardian.com/world/2022/apr/29/head-of-eu-border-agency-frontex-resigns-amid-criticisms-fabrice-leggeri>

https://www.europarl.europa.eu/meps/en/256872/FABRICE_LEGGERI/home

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/eus-frontex-denial-about-how-israel-benefits-192-million-drone-deal>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de